

Fliege von schwarz und roter Zeichnung lohnte die Mühe; sie gehört zu einer neuen Art, der *Spathicera meruensis* Sjöst.

Doch genug der Proben! Wenn wir auf dieses geradezu monumentale, auf intensivster Sammel- und Forschertätigkeit eines einzelnen Mannes beruhende und Dank seiner unermüdlichen redaktionellen Arbeit in der kurzen Frist von vier Jahren abgeschlossene Werk blicken, so dürfen wir uns freuen, daß der höchste Berg deutschen Gebietes und seine Nachbarlandschaften eine derartig erschöpfende Durchforschung seiner Tierwelt erfahren haben. Eine gewisse Beschämung muß uns freilich das Bewußtsein bringen, daß eine fremde Nation uns Deutschen in der Lösung dieser großen Aufgabe zuvorgekommen ist, doch darf uns der Umstand einigen Trost gewähren, daß Sjöstedts Kilimandscharo-Werk in deutscher Sprache angelegt ist und weitaus die meisten Abteilungen in ihr ausgearbeitet sind. Dem Urheber, meinem verehrten Kollegen Yngve Sjöstedt, sodann der eine reiche Beihilfe spendenden schwedischen Akademie der Wissenschaften und dem großzügigen Verleger Otto Palmquist, der Reise und Reise-werk entstehen liefs, schulden und zollen wir dafür den Dank des deutschen Volkes und besonders seiner Vertreter der Naturwissenschaft!

Der Vorsitzende trägt vor über rudimentäre und latente Instinkte.

Dritte Sitzung am 17. Juni 1911 (in Gemeinschaft mit der Sektion für Botanik). Vorsitzender: Prof. Dr. J. Thallwitz. — Anwesend 26 Mitglieder und Gäste.

Die Sitzung findet in der K. Forstakademie zu Tharandt statt.

Prof. Dr. K. Escherich hält einen mit Demonstrationen verbundenen Vortrag über die Nonne.

Prof. Dr. F. Neger erläutert, z. T. unter Vorführung von Lichtbildern, interessante forstbotanische Objekte:

- a) Abnormitäten, wie eichenrindige Buche, Drehwuchs der Kiefer u. dergl.;
- b) pathologische Erscheinungen, z. B. *Arceuthobium oxycedri*, Scheidentriebe der Kiefer u. a.

Hieran schließt sich ein gemeinsamer Spaziergang durch den Forstbotanischen Garten und Vorführung bemerkenswerter Bäume und Standortgewächse.

II. Sektion für Botanik.

Erste Sitzung am 16. Februar 1911. Vorsitzender: Prof. Dr. F. Neger. — Anwesend 38 Mitglieder und Gäste.

Lehrer E. Herrmann spricht über den Satanspilz (*Boletus satanas*) und seine Verwandten und macht auf die Unterscheidungsmerkmale aufmerksam.

Der Redner unterstützt seine Ausführungen durch Vorlegung von naturgetreuen Abbildungen.

Sodann hält der Vorsitzende einen durch Lichtbilder veranschaulichten Vortrag über die Krankheitsempfänglichkeit der Holzpflanzen.

Besondere Berücksichtigung finden der Weymouthkiefern-Blasenrost, die Triebkrankheit der Douglastanne (*Botrytis Douglasi*), der Mehltau der Eiche und der Stachelbeere, der Lärchenkrebs, die Blaufäule der Nadelhölzer u. a., unter Bezugnahme auf die Münchsche „Untersuchung über Krankheitsempfänglichkeit und Immunität der Holzpflanzen“ in Naturw. Z. f. Land- und Forstwirtschaft 1909.